Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 92 (2005)
Heft: 7/8: Vázquez Consuegra et cetera

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geschlossenen Stirnfassaden mit minimierten Öffnungen unterstreichen dieses Vorne-Hinten. Die äusssere Gestalt des Schulhauses bleibt ihrem Wesen nach aber kryptisch: Ihr Genre laviert zwischen pragmatischem, erweiterbarem Industriebau und selbstreferenziellem Solitär.

Im Inneren tritt einem sofort das raumgewordene Bedürfnis entgegen, eine eigene, für das Schulhaus identitätsstiftende Innenwelt zu schaffen: Es eröffnet sich ein fast sakral introvertierter, durch sein Verhältnis von Grundfläche zu Höhe nach oben strebender Hallenraum. In der Wahrnehmung von unten sind zunächst die langgestreckten, horizontalen Untersichten der seitlich auskragenden Erschliessungsbalustraden prioritär. Ihre halbgeschossige Versetzung, die das Splitlevelprinzip des Hauses generiert, und ihre räumliche Nähe (der Abstand dazwischen beträgt gerade 3 m!) führen zu einer palisadenartigen Verdichtung der Horizontalen, die für den Blick des Eintretenden prägend ist. Diese Wahrnehmung kristallisiert die szenische Absicht der Raumsyntax überhaupt: Der Bewegungsraum der Schule wird als ein Gefüge von einzelnen Bühnenabschnitten interpretiert, das seine Kraft aus dem gestapelten Übereinander und aus dem horizontalen Gegenübersein entwickelt, das zum Greifen nahe und doch nicht berührbar ist.

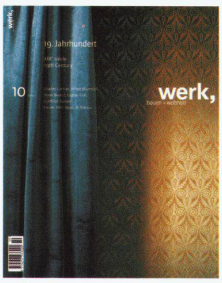
Dabei spannt sich der gesamte Hallenraum mit Ausnahme des Erdgeschosses von Stirnfassade zu Stirnfassade auf, längsseitig von den Klassenzimmerschichten flankiert. Obwohl dieser mittig gesetzte, öffentliche Raum zusätzlich in Längsrichtung durch eine straff organisierte Kernscheibe mit Aufzug und Nasszellen in drei Teile zoniert wird, ist nicht die zentralsymmetrische Empfindung bestimmend. Verschiedene Interventionen versuchen die Halle aus ihrem «Scheibencharakter» herauszulösen und sie in einen «rundherum» entwickelten Raum zu überführen: Bei den Stirnfassaden weiten sich die Erschliessungsflächen zu kleinen Arbeitszonen aus, im 2. OG greift der Zeichnungssaal in die Halle ein und die natürliche Belichtung erfolgt durch ein einseitiges, vertikales Oberlichtband. Die Anlage der rhythmisierenden Treppe mit Auftakt und sich geschossweise horizontal verschiebenden Läufen unterstreicht die Absicht auf Verzahnung der gegenüberliegenden Seiten.

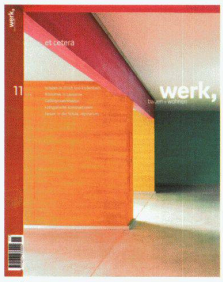
Die Aufenthaltsqualitäten unterscheiden sich kaum über differenzierte Intimitätsstufen; mit der Halle wird primär ein homogener Kontaktraum zur Verfügung gestellt, dessen Rhetorik des sich Zeigens und gleichzeitigen Sehens sich um das Dazwischen einer überraschend proportionierten Leere aufbaut. Die eindeutigen Raumbegrenzungen und die sichtbare Wirklichkeit der räumlichen Verhältnisse lassen den Hallenraum in der Vorstellung nicht in Bewegung geraten. Es ist nicht das zeitliche Nacheinander der körperlichen Bewegung, die das Raumgefühl prägt, sondern vielmehr das Innehalten in der Betrachtung des Gegenübers und seiner Position im Raum. Die Betrachtung wird dabei der übersteigerten Vertikalen des Raumes ausgesetzt: der dominante Zug der Schwerkraft, der jeden Raum, in dem wir uns befinden, in dynamischer Hinsicht asymmetrisch macht, ist die spürbare leibliche Empfindung, die auf den ganzen Raum ausstrahlende Stimmungsqualität der Halle. Aita Flury

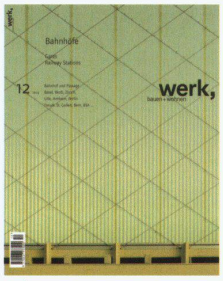
wohnbedarf
versteht
modern seit 1931.
wohnbedarf ag Talstrasse 11–15, CH-8001 Zürich, Telefon: +41 44 215 95 90, www.wohnbedarf.ch
Parkplätze vorhanden
architektur

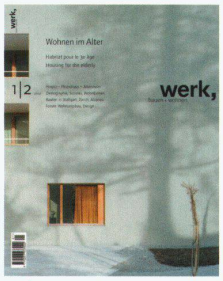
werk,
bauen + wohnen

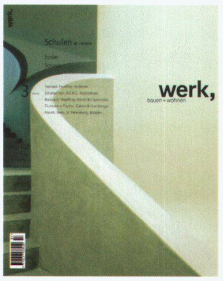
9|03
Die Jungen (vergriffen)

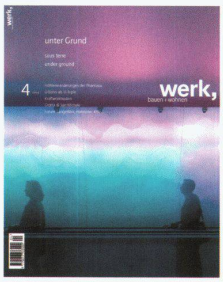

10|03
19. Jahrhundert

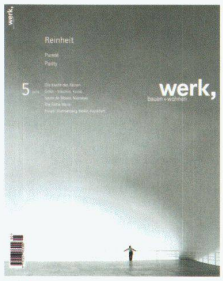

11|03
Gefängnisarchitektur et cetera

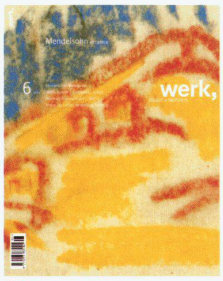

12|03
Bahnhöfe

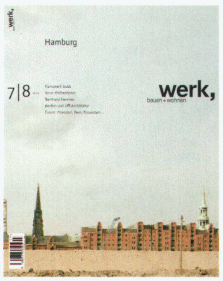

1–2|04
Wohnen im Alter

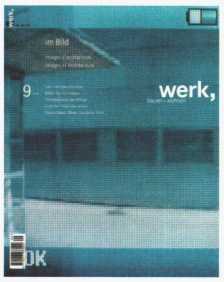

3|04
Schulen et cetera

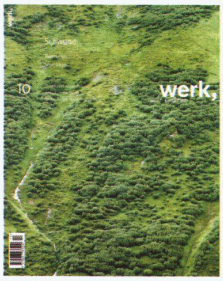

4|04
unter Grund

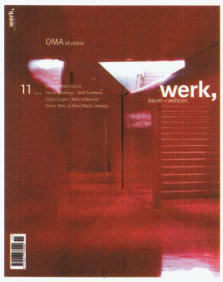

5|04
Reinheit

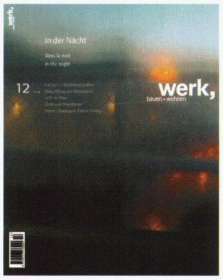

6|04
Mendelsohn et cetera

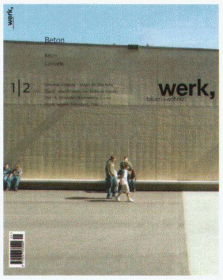

7–8|04
Hamburg

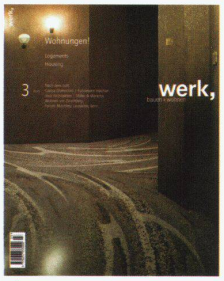

9|04
im Bild

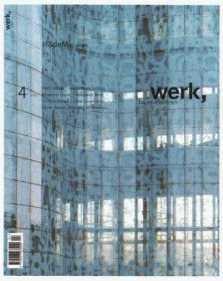

10|04
Schwund

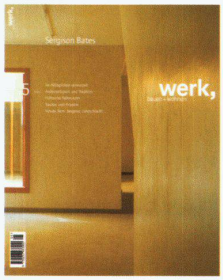

11|04
OMA et cetera

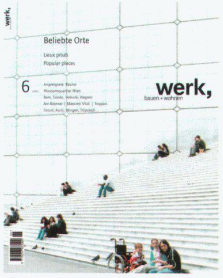

12|04
in der Nacht

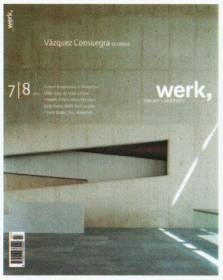

1–2|05
Beton


3|05
Wohnungen!


4|05
H&deM et cetera


5|05
Sergison Bates


6|05
Beliebte Orte


7–8|05
Vázquez Consuegra et cetera

Jahresabonnement (10 Ausgaben, inkl. MwSt. und Versand)
Schweiz: Fr. 200.– | Studenten Fr. 140.–
Ausland: € 135.–/Fr. 220.– | Studenten € 95.–/Fr. 145.–

Probeabonnement (3 Ausgaben, inkl. MwSt. und Versand)
Schweiz: Fr. 50.– | Studenten Fr. 35.–
Ausland: € 35.–/Fr. 60.– | Studenten € 28.–/Fr. 40.–

Einzelhefte (inkl. MwSt. zuzüglich Versand)
Schweiz: Fr. 25.– Ausland: € 16.–/Fr. 25.–

werk, bauen + wohnen | Redaktion und Verlag
Talstrasse 39 | CH – 8001 Zürich
Tel. +41 (0)44 218 14 30 | Fax +41 (0)44 218 14 34
wbw.zh@bluewin.ch | www.werkbauenundwohnen.ch

Themen, Einzelhefte und Abonnemente:
www.werkbauenundwohnen.ch

avec des résumés en français
with summaries in english

Architektur lesen.